

men hat. Auf Wiberts Darlegungen beruht zum größten Teil die Schrift, welche Wido von Ferrara im Frühjahr 1086 über das „hildebrandinische Schisma“ verfaßt hat.¹⁾ Sie ist deshalb bekannt geworden, weil in ihr zum erstenmal der Versuch gemacht ist, zwischen Spiritualien und Temporalien bei der Investitur zu unterscheiden. Widos Vorschlag, daß die Investitur der weltlichen Rechte durch den König erfolgen solle, stützt sich in erster Linie auf die Privilegien. Er führt sie ausdrücklich an, allerdings unterläßt ihm ein Irrtum, wenn er glaubt, daß das Leo-Privileg von Leo III. stamme und Ludwig dem Frommen verliehen sei.²⁾ Auch die Einschränkung, daß die Investitur nur für die Regalien gelte, lag dem Verfasser der Privilegien noch fern.

Nicht nur in der Publizistik, sondern auch in der Geschichtsschreibung des ausgehenden 11. Jahrhunderts läßt sich die Nachwirkung der Privilegien verfolgen. Landulf von Mailand geht in seinem Geschichtswerk an zwei Stellen auf das Hadriansprivileg ein und stellt die Ereignisse so dar, als ob Hadrian Karl dem Großen die Investitur aus Dankbarkeit für die Hilfe gegen die Langobarden verliehen habe.³⁾ Ganz anders als in dieser Chronik werden die Zusammenhänge bei Berthold von Reichenau, einem entschiedenen Gregorianer, dargestellt. Er spricht nicht von den Privilegien selbst, wendet sich aber an einer Stelle seiner Chronik mit aller Schärfe gegen die Widersacher der päpstlichen Partei, welche *privilegia plurima regibus hactenus inaudita in synagogis suis fabulosis ineptiarum et nugarum ludibriosa proferebant ius publicum ignorantes, sed neque scita sua plebeia, quamvis a sciendo vocentur, plenarie satis scientes.*⁴⁾ Über den Inhalt dieser Privilegien sagt er nichts, sie sollen sich aber auf *plebeia scita* stützen. Die einzigen Urkunden dieser Zeit, in denen von

¹⁾ Libelli 1, 529 ff.

²⁾ Ebda. S. 565: *Hanc concessionem Adrianus apostolicus Karolo, Leo tertius Ludoico, alii vero Romani pontifices aliis atque aliis imperatoribus confirmaverunt, eo videlicet consilio, ut defensores christianae rei publicae fierent et in electionibus episcoporum turbatio popularium conquiesceret.*

³⁾ lib. 2 c. 2, SS. 8, 46. *Adrianus qui et ipse pontifex Carolo . . . ut suas civitates a manibus Desiderii erueret, virgas episcopales ad investiendos episcopos et anulos citra fas et licitum dedit.*

⁴⁾ SS. 5, 296, dazu Koch, Manegold v. Lautenbach a. a. O. S. 96.